

Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) gefährdeten Vogelarten

(6. FASSUNG, STAND 1.1.1987)

Vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) und der Deutschen Sektion des
Internationalen Rates für Vogelschutz (DS/IRV)

Einleitung

Seit Vorlage der 5. Fassung (DS/IRV) sind 5 Jahre vergangen. In einer ausführlichen Analyse haben damals BAUER & THIELKE (1982) die Hauptgefährdungsursachen für die Rote-Liste-Arten zusammengestellt und bewertet; diese Aussagen haben auch heute noch ihre Gültigkeit. In manchen Lebensräumen hat sich die Situation für wildlebende Vögel sogar drastisch verschlechtert, vor allem auch in landwirtschaftlich genutzten Bereichen. Die 6. Fassung der Roten Liste ist auf je zwei Tagungen des DDA (3.3.85 und 9.3.86) und der DS/IRV (10.5. und 15.11.86) behandelt und am 21.10.86 auch mit der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (BFANL) diskutiert worden. Entwürfe sind darüberhinaus allen Mitgliedsverbänden beider Vereinigungen zur Prüfung zugegangen, so daß eine breite Beurteilungsbasis für die Bestandssituation vieler Arten möglich war.

Die Kriterien, wie sie von der DS/IRV 1982 veröffentlicht und auch von der BFANL (BLAB et al. 1984) benutzt werden, haben sich nicht geändert; lediglich die Bezifferung wurde internationalem Standard angepaßt. Es gilt jetzt:

- | | |
|-----------------------------------------|-------------|
| 0 Ausgestorbene oder ausgerottete Arten | (bisher: 1) |
| 1 Vom Aussterben bedrohte Arten | (bisher: 2) |
| 2 Stark bedrohte Arten | (bisher: 3) |
| 3 Bedrohte Arten | (bisher: 4) |
| 4 Potentiell bedrohte Arten | (bisher: 5) |

Diese Einteilung ist bereits von mehreren neueren Landeslisten verwendet worden (z.B. Niedersachsen: HECKENROTH 1985, Nordrhein-Westfalen: Gesellschaft Rheinischer Ornithologen & Westfälische Ornithologen-Gesellschaft 1986).

Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 26 (1986) 17-26

Zur Verwendung der Roten Liste

Insbesondere in der Fortschreibungsbilanz gestattet die Rote Liste, die seit mehr als zwei Jahrzehnten für die Vögel zusammengestellt wird, einen raschen Überblick über positive und (häufiger) negative Tendenzen. Sie gibt anhand der besonders bedrohten Arten auch Hinweise auf extrem gefährdete Lebensräume; da Bestandsveränderungen von Vogelarten zumeist eher und besser erfaßt werden als von anderen Organismengruppen, können Trends in manchen Lebensräumen oft schon frühzeitig deutlich gemacht werden, so daß ein rechtzeitiges Gegensteuern möglich wäre. Allerdings ist die politische Umsetzung der Aussagen von Roten Listen noch immer völlig unzureichend, wie erst jüngst wieder die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes zeigt hat.

Schließlich muß immer wieder betont werden, daß die Bedeutung und Schutzwürdigkeit eines Lebensraumes nicht nur anhand der dort vielleicht vorkommenden Rote-Liste-Arten erfolgen kann und darf – nach dem vor allem auf regionaler Ebene immer wieder festzustellenden Behördenmotto: „Keine (kaum) Rote-Liste-Arten, also nicht erhaltenswürdig!“ Die wichtigste, immer drängender werdende Erkenntnis ist doch die, daß trotz eines langsam zunehmenden Bestandes an mehr oder weniger kleinen Naturschutzgebieten viele Arten und Artengruppen langfristig nicht gehalten werden können, wenn man nicht vom „Prozent-Naturschutz“ wegkommt und zu einer effektiveren Naturschutzpolitik auf der ganzen Fläche gelangt.

Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) gefährdeten Vogelarten

Ausgestorbene Arten (Kategorie 0)

Von den bisher 20 als ausgestorben gegoltenen Arten sind zwei zu streichen, nämlich Moorente (einzelne jährliche Brutnachweise in Niedersachsen; früher vielleicht übersehen?) und Steinwürger (wiederholte Brutnachweise in Schleswig-Holstein).

Es verbleiben also die folgenden 18 ausgestorbenen Arten:

Blauracke	Rosenseeschwalbe
Doppelschnepfe	Rothuhn
Fischadler	Schlangendler
Gänsegeier	Schreiadler
Großtrappe	Seggenrohrsänger
Habichtskauz	Steinrötel
Mornellregenpfeifer	Steinsperling
Papageitaucher	Triel
Raubseeschwalbe	Waldrapp

Einzelne Bruten einiger dieser Arten in der Bundesrepublik (z.B. Fischadler) ändern zumindest derzeit nichts an der Situation dieser Arten, ebensowenig Einbürgerungsversuche, wie sie z.B. derzeit am Gänsegeier in Österreich vorgenommen werden.

Vom Aussterben bedrohte Arten (Kategorie 1)

Mindestens eins der folgenden Kriterien muß erfüllt sein:

- (1) *Arten, die über Jahrzehnte im gesamten heimischen Verbreitungsgebiet zurückgegangen sind oder in wenigen Jahren sehr stark abgenommen haben.*
- (2) *Arten, die auf kleinen Bestand zurückgegangen sind oder nur noch sporadisch brüten.*
- (3) *Arten, die nur in einer oder in wenigen kleinen Populationen vorkommen mit rückläufiger Tendenz.*

41 Arten sind im Bundesgebiet vom Aussterben bedroht:

Alpenstrandläufer	Rohrdommel
Auerhuhn	Rotkopfwürger
Birkhuhn	Schwarzhalbstaucher
Blaukehlchen	Schwarzstirnwürger
Brachpieper	Schwarzstorch
Bruchwasserläufer	Seeadler
Drosselrohrsänger	Sperbergrasmücke
Felsenschwalbe	Steinadler
Flußseeschwalbe*)	Steinwälzer
Flußuferläufer	Sumpfohreule
Gänsesäger	Trauerseeschwalbe
Goldregenpfeifer	Wachtelkönig
Haselhuhn	Waldwasserläufer
Kampfläufer	Wanderfalke
Kleines Sumpfhuhn	Weißstorch
Kornweihe	Wiedehopf
Kranich	Wiesenweihe
Lachseeschwalbe	Zaunammer
Moorente	Zwergdommel
Ortolan	Zwergsumpfhuhn
Raubwürger	

Wegen ihrer prekären Bestandssituation bzw. weiterer drastischer Abnahmen (z.B. Haselhuhn, Wachtelkönig, Drosselrohrsänger) mußten 6 Arten um eine Gefährungskategorie hochgestuft werden, und drei weitere Arten

*) Binnenland-Population

(Waldwasserläufer, Kleines und Zwergsumpfhuhn) wurden wegen einer geänderten Kategorienbeurteilung aufgenommen. Lediglich der sich an einigen Stellen punktuell leicht erholende Kormoran ist nicht mehr unmittelbar vom Aussterben bedroht und konnte daher in die nächst niedrigere Kategorie eingestuft werden.

Stark bedrohte Arten (Kategorie 2)

Mindestens eins der folgenden Kriterien muß erfüllt sein:

- (1) *Arten, die nahezu im gesamten heimischen Verbreitungsgebiet zurückgehen.*
- (2) *Arten, die mindestens in zwei Bundesländern (Flächenstaaten) ausgestorben sind oder Arten, die nur in zwei oder drei Flächenstaaten verbreitet waren und in einem ausgestorben sind.*

Die Kategorie 2 weist 37 stark bedrohte Arten auf:

Bartmeise	Rotschenkel
Baumfalke	Saatkrähe
Bekassine	Schellente
Brachvogel	Schilfrohsänger
Brandseeschwalbe	Schwarzkehlchen
Braunkehlchen	Seeregenpfeifer
Eisvogel	Spießente
Grauanmer	Steinkauz
Heidelerche	Steinschmätzer
Knäkente	Tüpfelsumpfhuhn
Kolkrabe	Uferschnepfe
Kormoran	Uhu
Krickente	Wachtel
Küstenseeschwalbe	Weißrückenspecht
Löffelente	Wendehals
Mittelspecht	Ziegenmelker
Neuntöter	Zippammer
Rebhuhn	Zwergseeschwalbe
Rohrschwirl	

Vor allem wegen des beschleunigt fortschreitenden Lebensraumverlustes (z.B. Feuchtwiesen) mußten etliche Arten hochgestuft werden (Uferschnepfe, Schwarzkehlchen, Knäkente, Löffelente), jedoch halten auch bei anderen Arten die seit Jahren zu beobachtenden negativen Tendenzen weiter an (z.B. Schilfrohsänger, Steinschmätzer, Wendehals). Es wurden 7 Arten wegen veränderter Kriterienbeurteilung neu eingestuft (Bartmeise, Brand-, Küstenseeschwalbe, Rohrschwirl, Schellente, Seeregenpfeifer, Spießente – vorher alle Kategorie 4). Lediglich zwei Arten konnten abgestuft werden, nämlich Hohltaube und Rotmilan.

Bedrohte Arten (Kategorie 3)

Mindestens eins der folgenden Kriterien muß erfüllt sein:

- (1) *Arten, die in mehreren Teilen ihres heimischen Verbreitungsgebietes zurückgehen oder verschwunden sind.*
- (2) *Arten, die in mindestens einem Bundesland (Flächenstaat) ausgestorben sind.*
- (3) *Arten mit großen Biotopverlusten, über die infolge schwieriger Erfassung Aussagen über das Ausmaß des Rückgangs nicht gemacht werden können.*

Die Kategorie 3 umfaßt 24 bedrohte Arten:

Berglaubsänger	Schafstelze
Beutelmeise	Schleiereule
Dohle*)	Schnatterente
Dreizehenspecht	Schwarzmilan
Gartenrotschwanz	Sperlingskauz
Grünspecht	Uferschwalbe
Habicht	Waldschnepfe
Halsbandschnäpper	Wasseramsel
Hohltaube	Wasserralle
Kiebitz	Wespenbussard
Rothalstaucher	Wiesenpieper
Rotmilan	Zwergtaucher

Ein Teil der völlig neu in die Rote Liste aufzunehmenden Arten wirft ein Schlaglicht auf die aus der „ordnungsgemäßen“ Landwirtschaft (§ 1 BNatSchG) stammenden Belastungen, sind doch Kiebitz, Schafstelze und Wiesenpieper Vogelarten, die bislang als recht gut angepaßte Kulturfolger in der Agrarlandschaft galten. Die Neuaufnahme der Dohle erfolgte i.w. wegen der drastischen Bestandseinbußen ihrer Waldpopulation mit weitreichenden regionalen Bestandszusammenbrüchen.

Von den 23 Arten dieser Kategorie in der 5. Fassung der Roten Liste mußten 13 um eine Kategorie hochgestuft werden; neben den beiden wegen anderer Kriterienbeurteilung (Beutelmeise, Schnatterente) und dem aufgrund des seit etwa 4–5 Jahren wieder festzustellenden Abnahmetrends hochgestuften Habichts sind insgesamt 9 Arten dieser Kategorie erstmalig in der Roten Liste vertreten.

*) Waldpopulationen und Steilwandbrüter

Potentiell bedrohte Arten (Kategorie 4)

Mindestens ein Kriterium muß erfüllt sein:

- (1) *Arten mit kleinen Populationen.*
- (2) *Arten, die akut bedroht waren und wieder deutlich zugenommen haben.*

Das Kriterium (1) wurde bei der Aufstellung der 6. Fassung der Roten Liste wesentlich schärfer gefaßt, in Kategorie 4 sind daher nicht mehr die Arten enthalten, die i.w. deswegen kleine Populationen aufweisen, weil die geeigneten Lebensräume weitgehend zerstört worden sind. Diese Arten finden sich jetzt in den anderen Kategorien wieder.

Die Kategorie 4 enthält jetzt noch 24 Arten:

Alpenbraunelle	Rohrweihe
Alpensneehuhn	Schlagschwirl
Alpensegler	Schneefink
Dreizehenmöwe	Schwarzkopfmöwe
Eissturmvogel	Sperber
Graureiher	Sprosser
Kolbenente	Steinhuhn
Mauerläufer	Tordalk
Mittelsäger	Trottellumme
Nachtreiher	Wasserpieper
Purpureiher	Zitronengirlitz
Rauhfußkauz	Zwergschnäpper

Von den 35 Arten dieser Kategorie aus der 5. Fassung sind 9 wegen anderer Kriterienbeurteilung umgruppiert worden; Habicht, Schnatterente und Löffelente mußten hochgestuft werden. Neu aufgenommen wurde der Schlagschwirl.

Vermehrungsgäste (Kategorie 5)

Abgesehen vom Zwergsumpfhuhn, das in Kategorie 1 eingeordnet wurde, hat sich an der Liste der ohnehin nur sporadisch im Bundesgebiet brütenden Vogelarten nichts verändert; vom Karmingimpel wurden neuerdings Ausbreitungstendenzen im norddeutschen Raum bekannt.

Bergfink	Stelzenläufer
Bienenfresser	Steppenhuhn
Brachschwalbe	Steppenweihe
Karmingimpel	Weißbart-Seeschwalbe
Löffler	Weißflügel-Seeschwalbe
Pfeifente	Zwergmöwe
Rotdrossel	Zwergohreule
Rotfußfalke	Zwergschnepfe
Seidensänger	

Bilanz und Zusammenfassung

Insgesamt mußten 36 Arten wegen der seit 1982 deutlich gestiegenen Gefährdungssituation in der Roten Liste heraufgestuft werden. 10 Arten sind erstmalig in die Rote Liste neu aufgenommen worden. Lediglich 5 Arten konnten in eine niedrigere Gefährungskategorie eingeordnet werden, davon zwei, die bisher als in der Bundesrepublik nicht mehr brütend galten. Keine einzige Art konnte aus der Roten Liste entlassen werden.

Damit ergibt sich folgende Bilanz:

	6. Fassung	(5. Fassung)
Kategorie 0 (ausgestorben/ausgerottet)	18 Arten	20 Arten
Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht)	41 Arten	30 Arten
Kategorie 2 (stark bedroht)	37 Arten	25 Arten
Kategorie 3 (bedroht)	24 Arten	23 Arten
Kategorie 4 (potentiell bedroht)	24 Arten	35 Arten

Somit stehen mittlerweile ca. 60% der in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) brütenden Vogelarten auf der Roten Liste (1982: 56%).

Systematisches Verzeichnis der Rote-Liste-Arten

Lappentaucher – Podicepsidae	Waldrapp – <i>Geronticus eremita</i>	0
Zwergtaucher – <i>Tachybaptus ruficollis</i>	3 Entenvögel – Anatidae	
Rothalstaucher – <i>Podiceps grisegena</i>	3 Pfeifente – <i>Anas penelope</i>	5
Schwarzhalstaucher – <i>Podiceps nigricollis</i>	Schnatterente – <i>Anas strepera</i>	3
	1 Krickente – <i>Anas crecca</i>	2
Sturmvögel – Procellariidae	Spießente – <i>Anas acuta</i>	2
Eissturmvogel – <i>Fulmarus glacialis</i>	4 Knäkente – <i>Anas querquedula</i>	2
Kormorane Phalacrocoracidae	Löffelente – <i>Anas clypeata</i>	2
Kormoran – <i>Phalacrocorax carbo</i>	Kolbenente – <i>Netta rufina</i>	4
	Moorente – <i>Aythya nyroca</i>	1
Reiher – Ardeidae	Schellente – <i>Bucephala clangula</i>	2
Rohrdommel – <i>Botaurus stellaris</i>	1 Mittelsäger – <i>Mergus serrator</i>	4
Zwergdommel – <i>Ixobrychus minutus</i>	1 Gänsesäger – <i>Mergus merganser</i>	1
Nachtreiher – <i>Nycticorax nycticorax</i>	4 Greifvögel – Accipitridae	
Graureiher – <i>Ardea cinerea</i>	4 Wespenbussard – <i>Pernis apivorus</i>	3
Purpurreiher – <i>Ardea purpurea</i>	4 Schwarzmilan – <i>Milvus migrans</i>	3
	1 Rotmilan – <i>Milvus milvus</i>	3
Störche – Ciconiidae	Seeadler – <i>Haliaeetus albicilla</i>	1
Schwarzstorch – <i>Ciconia nigra</i>	Gänsegeier – <i>Gyps fulvus</i>	0
Weißstorch – <i>Ciconia ciconia</i>	1 Schlangenadler – <i>Circaetus gallicus</i>	0
	Rohrweihe – <i>Circus aeruginosus</i>	4
Ibisse – Threskiornithidae	5 Kornweihe – <i>Circus cyaneus</i>	4
Löffler – <i>Platalea leucorodia</i>		

Steppenweihe – <i>Circus macrourus</i>	5	Goldregenpfeifer – <i>Pluvialis apricaria</i>	1
Wiesenweihe – <i>Circus pygargus</i>	1	Kiebitz – <i>Vanellus vanellus</i>	3
Habicht – <i>Accipiter gentilis</i>	3	Schnepfenvögel – Scolopacidae	
Sperber – <i>Accipiter nisus</i>	4	Alpenstrandläufer – <i>Calidris alpina</i>	1
Schreiadler – <i>Aquila pomarina</i>	0	Kampfläufer – <i>Philomachus pugnax</i>	1
Steinadler – <i>Aquila chrysaetos</i>	1	Zwergschnepfe – <i>Lymnocyptes</i>	
Fischadler – <i>Pandion haliaetus</i>	0	<i>minimus</i>	5
Rotfußfalke – <i>Falco vespertinus</i>	5	Bekassine – <i>Gallinago gallinago</i>	2
Baumfalke – <i>Falco subbuteo</i>	2	Doppelschnepfe – <i>Gallinago media</i>	0
Wanderfalke – <i>Falco peregrinus</i>	1	Waldschnepfe – <i>Scolopax rusticola</i>	3
Hühnervögel – Phasianidae		Uferschnepfe – <i>Limosa limosa</i>	2
Haselhuhn – <i>Bonasa bonasia</i>	1	Brachvogel – <i>Numenius arquata</i>	2
Alpenschneehuhn – <i>Lagopus mutus</i>	4	Rotschenkel – <i>Tringa totanus</i>	2
Birkhuhn – <i>Tetrao tetrix</i>	1	Waldwasserläufer – <i>Tringa ochropus</i>	1
Auerhuhn – <i>Tetrao urogallus</i>	1	Bruchwasserläufer – <i>Tringa glareola</i>	1
Steinhuhn – <i>Alectoris graeca</i>	4	Flußuferläufer – <i>Actitis hypoleucos</i>	1
Rothuhn – <i>Alectoris rufa</i>	0	Steinwälzer – <i>Arenaria interpres</i>	1
Rebhuhn – <i>Perdix perdix</i>	2	Möwen – Laridae	
Wachtel – <i>Coturnix coturnix</i>	2	Schwarzkopfmöwe – <i>Larus melanocephala</i>	4
Rallen – Rallidae		Zwergmöwe – <i>Larus minutus</i>	5
Wasserralle – <i>Rallus aquaticus</i>	3	Dreizehenmöwe – <i>Larus tridactylus</i>	4
Tüpfelsumpfhuhn – <i>Porzana porzana</i>	2	Seeschwalben – Sternidae	
Kleines Sumpfhuhn – <i>Porzana parva</i>	1	Lachseeschwalbe – <i>Gelocheilidon nilotica</i>	1
Zwergsumpfhuhn – <i>Porzana pusilla</i>	1	Raubseeschwalbe – <i>Hydroprogne caspia</i>	0
Wachtelkönig – <i>Crex crex</i>	1	Brandseeschwalbe – <i>Sterna sandvicensis</i>	2
Kraniche – Gruidae		Rosenseeschwalbe – <i>Sterna dougallii</i>	0
Kranich – <i>Grus grus</i>	1	Flußseeschwalbe – <i>Sterna hirundo*</i>	1
Trappen – Otidae		Küstenseeschwalbe – <i>Sterna paradisaea</i>	2
Großtrappe – <i>Otis tarda</i>	0	Zwergseeschwalbe – <i>Sterna albifrons</i>	2
Stelzenläufer – Recurvirostridae		Weißbart-Seeschwalbe – <i>Chlidonias hybridus</i>	5
Stelzenläufer – <i>Himantopus himantopus</i>	5	Trauerseeschwalbe – <i>Chlidonias niger</i>	1
Triele – Burhinidae		Weißflügel-Seeschwalbe – <i>Chlidonias leucopterus</i>	5
Triel – <i>Burhinus oedicnemus</i>	0	Alke – Alcidae	
Brachschwalben – Glareolidae		Trottellumme – <i>Uria aalge</i>	4
Brachschwalbe – <i>Glareola pratincola</i>	5	Tordalk – <i>Alca torda</i>	4
Regenpfeifer – Charadriidae		Papageitaucher – <i>Fraterecula arctica</i>	0
Seeregenpfeifer – <i>Charadrius alexandrinus</i>	2	Flughühner – Pteroclididae	
Mornellregenpfeifer – <i>Eudromias morinellus</i>	0	Steppenhuhn – <i>Syrhaptes paradoxus</i>	5
*Binnenland-Population		Tauben – Columbidae	
		Hohltaube – <i>Columba oenas</i>	3

Eulen – Strigidae		Wasseramseln – Cinclidae	
Schleiereule – <i>Tyto alba</i>	3	Wasseramsel – <i>Cinclus cinclus</i>	3
Zwergohreule – <i>Otus scops</i>	5	Braunellen – Prunellidae	
Uhu – <i>Bubo bubo</i>	2	Alpenbraunelle – <i>Prunella collaris</i>	4
Sperlingskauz – <i>Glaucidium passerinum</i>	3	Drosseln – Turdidae	
Steinkauz – <i>Athene noctua</i>	2	Sprosser – <i>Luscinia luscinia</i>	4
Habichtskauz – <i>Strix uralensis</i>	0	Blaukehlchen – <i>Luscinia svecica</i>	1
Sumpfohreule – <i>Asio flammeus</i>	1	Gartenrotschwanz – <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3
Rauhfußkauz – <i>Aegolius funereus</i>	4	Braunkehlchen – <i>Saxicola rubetra</i>	2
Nachtschwalben – Caprimulgidae		Schwarzkehlchen – <i>Saxicola torquata</i>	2
Ziegenmelker – <i>Caprimulgus europaeus</i>	2	Steinschmätzer – <i>Oenanthe oenanthe</i>	2
Segler – Apodidae		Steinrötel – <i>Monticola saxatilis</i>	0
Alpensegler – <i>Apus melba</i>	4	Rotdrossel – <i>Turdus iliacus</i>	5
Eisvögel – Alcedinidae		Grasmücken – Sylviidae	
Eisvogel – <i>Alcedo atthis</i>	2	Seidensänger – <i>Cettia cetti</i>	5
Bienenfresser – Meropidae		Schlagschwirl – <i>Locustella fluviatilis</i>	4
Bienenfresser – <i>Merops apiaster</i>	5	Rohrschwirl – <i>Locustella luscinioides</i>	2
Racken – Coraciidae		Seggenrohrsänger – <i>Acrocephalus paludicola</i>	0
Blauracke – <i>Coracias garrulus</i>	0	Schilfrohrsänger – <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	2
Wiedehopfe – Upupidae		Drosselrohrsänger – <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	1
Wiedehopf – <i>Upupa epops</i>	1	Sperbergrasmücke – <i>Sylvia nisoria</i>	1
Spechte – Picidae		Berglaubsänger – <i>Phylloscopus bonelli</i>	3
Wendehals – <i>Jynx torquilla</i>	2	Fliegenschnäpper – Muscicapidae	
Grünspecht – <i>Picus viridis</i>	3	Zwergschnäpper – <i>Ficedula parva</i>	4
Mittelspecht – <i>Dendrocopos medius</i>	2	Halsbandschnäpper – <i>Ficedula albicollis</i>	3
Weißrückenspecht – <i>Dendrocopos leucotis</i>	2	Timalien – Timaliidae	
Dreizehenspecht – <i>Picoides tridactylus</i>	3	Bartmeise – <i>Panurus biarmicus</i>	2
Lerchen – Alaudidae		Mauerläufer – Tichodromidae	
Heidelerche – <i>Lullula arborea</i>	2	Mauerläufer – <i>Tichodroma muraria</i>	4
Schwalben – Hirundinidae		Beutelmeisen – Remizidae	
Uferschwalbe – <i>Riparia riparia</i>	3	Beutelmeise – <i>Remiz pendulinus</i>	3
Felsenschwalbe – <i>Ptyonoprogne rupestris</i>	1	Würger – Laniidae	
Stelzen – Motacillidae		Neuntöter – <i>Lanius collurio</i>	2
Brachpieper – <i>Anthus campestris</i>	1	Schwarzstirnwürger – <i>Lanius minor</i>	1
Wiesenpieper – <i>Anthus pratensis</i>	3	Raubwürger – <i>Lanius excubitor</i>	1
Wasserpieper – <i>Anthus spinoletta</i>	4	Rotkopfwürger – <i>Lanius senator</i>	1
Schafsstelze – <i>Motacilla flava</i>	3	Rabenvögel – Corvidae	
		Dohle – <i>Corvus monedula*</i>	3

*Waldpopulation und Steilwandbrüter

Saatkrähe – <i>Corvus frugilegus</i>	2	Zitronengirlitz – <i>Serinus citrinella</i>	4
Kolkrabe – <i>Corvus corax</i>	2	Karmingimpel – <i>Carpodacus erythrinus</i>	5
Sperlinge – Passeridae		Ammern – Emberizidae	
Schneefink – <i>Montifringilla nivalis</i>	4	Zaunammer – <i>Emberiza cirius</i>	1
Steinsperling – <i>Petronia petronia</i>	0	Zippammer – <i>Emberiza cia</i>	2
Finken – Fringillidae		Ortolan – <i>Emberiza hortulana</i>	1
Bergfink – <i>Fringilla montifringilla</i>	5	Graumammer – <i>Emberiza calandra</i>	2

Literatur

BAUER, S., & G. THIELCKE (1982): Gefährdete Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin: Bestandsentwicklung, Gefährdungsursachen und Schutzmaßnahmen. Vogelwarte 31: 183–391. – BLAB, J., E. NOWAK, W. TRAUTMANN & H. SUKOPP (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland (erweiterte Neubearbeitung). Kilda-Verlag, Greven. – DEUTSCHE SEKTION (1982): Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West) gefährdeten Vogelarten, 5. Fassung. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 21: 15–30. – GESELLSCHAFT RHEINISCHER ORNITHOLOGEN & WESTFÄLISCHE ORNITHOLOGEN-GESELLSCHAFT (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Vogelarten. Charadrius 22: 177–184. – HECKENROTH, H. (1985): Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1980. Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 14.

Anschriften der Verfasser:

DDA: Auf der Horst 14, D–4400 Münster
 DS/IRV: Am Hofgarten 4, D–5300 Bonn 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz \(fortgesetzt als Berichte zum Vogelschutz\)](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin \(West\) gefährdeten Vogelarten 17-26](#)